

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,  
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855  
1846**

39 (16.5.1846)

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Mittelrhein-Kreis.

N<sup>o</sup> 39.

Samstag den 16. Mai

1846.

### Schuldienstnachrichten.

Der kathol. Filialschuldienst zu Raunmünzach, Amts Gernsbach, ist dem Unterlehrer Karl Walch zu Forbach, in demselben Amtsbezirke, übertragen worden.

Dem Schullehrer Karl Wilhelm Bauer, demalen zu Münchzell, ist die evangelische Schulstelle zu Oberacker, Schulbezirks Bretten, übertragen worden.

Der kathol. Filialschuldienst zu Hohenwarth, Oberamts Pforzheim, ist dem Unterlehrer Pantaleon Pittner zu Merdingen, Amts Breisach, übertragen worden.

### Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Karlsruhe. (Aufforderung.) Nr. 7887. Die zur Zeit noch unbekanntten Eigenthümer der unten genannten Gegenstände werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme der ihnen gehörigen Sachen, wenn sie sich genügend auszuweisen vermögen, zu melden.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände, deren Eigenthümer noch unbekannt sind.

- 1) 2 blau und roth carrorirte Kopfstiffenziehen.
- 2) 2 Reste ditto Kölsch.
- 3) 3 alte Leintücher, mit K. B. gezeichnet.
- 4) 20 alte Stränge ungebleichtes Garn.
- 5) 1 weißer baumwollener Untertrod.
- 6) 1 Paar weiße Kinderunterhosen mit baumwollenen Spizen.
- 7) 1 Paar gestrickte Unterhosen.
- 8) 1 roth und weiß carrorirte Deckbettziehe.
- 9) 1 violett, gelb und roth gesteinete ditto.
- 10) 1 weiß und blau gesteinete Kopfstiffenziehe.
- 11) 1 gelbe Bettjacke.
- 12) 13 Ellen Gebilde-Handtücherzeug.

- 13) 7 gebildte, gewürfelte, gemachte Handtücher.
  - 14) 1 langer, gemachter, weißer Vorhang, mit Baumwollenspizen façonirt.
  - 15) Zeug zu einem Aehnlichen.
  - 16) Ungefähr 13 Ellen ganz neuer Kölsch, mit weißen, schwarzen und blauen Streifen.
- Karlsruhe, den 8. Mai 1846.  
Großherzogliches Stadtamt.  
Lacoste.

[1] Heiligenberg. (Urtheils-Publication.) No. 8590. I. Senat. In Untersuchungssachen gegen Johann Allmendinger von Defingen, Oberamts Geislingen, wegen Diebstahls, wird auf amtspflichtiges Verhör zu Recht erkannt:

Johann Allmendinger sei der ihm angeschuldigten, an Gabriel Moosmann zu Isfern verübten Entwendung von sechs Stücken Leinwand im Werthe von 20 fl. 35 fr. und somit des ersten großen Diebstahls für schuldig zu erklären und deshalb in eine bürgerliche Gefängnißstrafe von drei Wochen, wovon in der ersten und letzten Woche ein Tag bei Dunkel-arrest zu erstehen ist, zum Erfasse des Entwendeten, soweit er noch nicht geleistet, sowie zur Tragung der Untersuchungs- und Straf-erhebungskosten zu verurtheilen. Nach erstandener Strafe sei der Angeschuldigte der Großherzoglich Badischen Lande zu verweisen.

B. R. W.

Dessen zur Urkunde wurde gegenwärtiges Urtheil auf den Grund der im Anhange enthaltenen Entscheidungsgründe ausgefertigt und mit dem größern Gerichtsiniegel versehen.

So geschehen, Konstanz den 10. Sept. 1845.

Großh. Hofgericht des Seckreises.

Gräfe. (L.S.) Jaller.

Copin.

Nro. 4373. Vorstehendes Urtheil bringen wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß.  
Heiligenberg, am 10. Mai 1846.  
Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.  
Kaiser.

Kork. (Den bei Kehl im Rhein aufgefundenen Leichnam betr.) Nro. 5202. Unser Ausschreiben vom 28. April d. J. Nro. 4754 (Anzeigebblatt Nro. 37 vom 9. Mai d. J.) nehmen wir zurück, da die Person des Verunglückten ausgemittelt worden ist.

Kork, den 11. Mai 1846.  
Großherzogliches Bezirksamt.  
Erter.

Offenburg. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 11347. Michael Fischer von Altenheim, Soldat im Dragonerregiment von Freistedt Nro. 2, hat sich aus seinem Urlaubsort heimlich entfernt, und wird daher hiermit öffentlich aufgefordert, sich innerhalb sechs Wochen dahier oder bei seinem Regimentscommando zu stellen, ansonst er der Desertion für schuldig erklärt und in die gesetzliche Strafe von 1200 fl. verfällt würde.

Zugleich werden die resp. Polizeibehörden ersucht, auf diesen Mann, dessen Personalbescheid unten beigefügt ist, zu fahnden und ihn im Betretungsfalle hierher oder an sein Commando abliefern zu lassen.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Lichtenauer. vdt. Schubert.

Signalement. Alter: 25 Jahre; Größe: 5' 6" 2"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: blaß; Augen: blau; Haare: blond; Nase: mittelmäßig.

Offenburg. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 11615. Lazarus Jöggerst von Urloffen, welcher bei der Conscription pro 1846 mit Loos-Nro. 97 zum activen Militärdienst bestimmt und zum Leibinfanterie-Regiment eingetheilt wurde, hat sich nach erfolgter Zustellung seiner Einberufungs-Ordre von Hause entfernt und sich bei seinem Regiment bis jetzt nicht eingefunden.

Derselbe wird aufgefordert, sich binnen sechs Wochen dahier zu stellen und über sein verweigertes Einrücken zu verantworten, indem er sonst nach dem Gesetze als Refractair bestraft würde.

Die betreffenden Polizeibehörden ersuchen wir dabel, auf Lazarus Jöggerst, von dem wir das Signalement unten beifügen, fahnden und ihn auf Betreten hierher einliefern zu lassen.

Signalement. Alter: 20 $\frac{3}{4}$  Jahre; Größe: 5' 4" 3"; Statur: schlank; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: gewöhnlich; besondere Kennzeichen: keine.

Offenburg, den 17. April 1846.

Großherzogliches Oberamt.  
Lichtenauer. vdt. Schubert.

#### Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämmtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Pforzheim.

Am Freitag den 8. Mai, Nachmittags halb 1 Uhr wurde dem Silberarbeiter Friedrich Haug jun. dahier aus seinem Zimmer eine goldene Cylinderuhr sammt Westenfette entwendet.

Die Uhr ist von ziemlicher Größe, hat ein weiß emaillirtes Zifferblatt mit römischen Zahlen, goldenen Zeigern, und das Gehäuse ist damastguillochirt; auch ist die Uhr mit einem goldenen Staubdeckel versehen, und befindet sich auf dem Werk, welches auf acht Steinen läuft, ein französischer Name. Die Einfassung des Glases ist von getriebener Arbeit mit Arabesken. Die an der Uhr befindliche Westenfette ist von viereckiger Façon mit vier s. g. Hohlungen, und der goldene Haken, der in das Westenfettloch eingehängt wird, hat einen kleinen Bruch. An der Westenfette befinden sich zwei kleine goldene Petschaften ohne weitere Zeichen, sowie ein s. g. Brequetschlüssel von Gold.

#### Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Wiesloch:

[1] zwischen der kathol. Pfarrei Mühlhausen und den Bürgern Konrad Knöbel und Benedikt Fellhauer zu Destrungen, wegen des der Erftern auf einem Acker der Pöstern in der Gewann Grumbach zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[1] zwischen der Pfarrei Blumenfeld und den Zehntpflichtigen von Watterdingen;

im Bezirksamt Engen:

[2] zwischen der Kirche Hattingen und den Zehntpflichtigen auf dortiger Gemarkung;

im Bezirksamt Heiligenberg:

[3] zwischen der zehntpflichtigen Gemarkung Ohrenbach und der Großh. Pfarrei Denklingen;

[3] zwischen den zehntpflichtigen von Mettenbuch und der Pfarrei Denklingen;

im Bezirksamt Wiesloch:

[2] des dem Frühmeßbeneficium zu Mühlhausen auf dieser Gemarkung zustehenden Zehntens;

[2] zwischen der Großh. Schaffnerei Lobensfeld und den zehntpflichtigen zu Schatthausen und Beierthal;

im Bezirksamt Buchen:

[2] des der Gemeinde Schlierstadt auf dortiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Tauberbischofsheim:

[3] des der Fürstlich Löwenstein-Wertheim-Freudenberg'schen Standesherrschaft auf der Gemarkung Werbachhausen zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Blumenfeld:

[3] zwischen der Pfarrei Büßlingen und den zehntpflichtigen von Beuren;

im Bezirksamt Breisach:

[3] des der Pfarrei Leiselheim auf der Gemarkung Leiselheim zustehenden Zehntens von Heu, Hanf, Weischofen, Kraut, Rüben, Kartoffeln, Erbsen, Linsen, Ackerbohnen, Wicken und Obst.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

### Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachsehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholfen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Achern.

[1] Die Georg Hundemer's Wittwe von Oberachern mit ihrem Sohne Karl und der Tochter Karolina, auf Montag den 25. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Der ledige Augustin Bollweber von Steinmauern, auf Montag den 25. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Oberamt Durlach.

[2] Friedrich Bortisch und Johann Jakob Künzler von Grödingen, auf Dienstag den 19. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Hohenheim.

Wilhelm Vogt's Eheleute von Zuzenhausen, Andreas Konrad Karrer's Eheleute von da, alt Wilh. Steindrenner's Eheleute von da, auf Samstag den 23. Mai d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Oberkirch. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 7882. Das Schuldenwesen des nach Amerika entwichenen Georg Huber, Haldenbauers von Oppenau, betr. — Haldenbauer Georg Huber von Oppenau hat sich im October v. J. heimlich von Hause entfernt, und ist nach den inzwischen von ihm an seine Familie gekommenen Briefen nach Nordamerika gereist. In Folge einer von seiner Ehefrau gegen ihn erhobenen Vermögensabsonderungsklage wurde sein Vermögens- und Schuldenstand so genau als möglich erhoben, und hat sich dabei eine nicht unbedeutende Ueberschuldung herausgestellt, so daß das Sanktionsverfahren s. Z. nothwendig hätte eingeleitet werden müssen.

Um dieses jedoch zu umgehen, hat seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber in Verbindung mit dem für ihren abwesenden Ehemann aufgestellten Pfleger dahier das Ansuchen gestellt, mit den Gläubigern ihres Ehemannes sowie mit ihren eigenen einen Borg- und Nachlaßvergleich zu versuchen.

Dieser Bitte haben wir Statt gegeben, und ordnen somit Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf Samstag den 30. Mai, Morgens 8 Uhr, an, mit der Aufforderung, daß alle Diejenigen, welche an den Haldenbauer Georg Huber oder seine Ehefrau Maria Anna geb. Huber von Oppenau aus was immer für einem Grunde eine Forderung zu machen haben, solche in der angezeigten Tagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden haben, wobei bemerkt wird, daß

das Resultat der vorläufigen Untersuchung des Vermögens- und Schuldenstandes den zusammenberufenen Gläubigern vorgelegt, und ein Borg- und Nachlassvergleich versucht werden wird, und sollen in Bezug auf den Borgvergleich die aus- gebliebenen Gläubiger als der Mehrheit der erschienenen beitreten angesehen werden.

Oberkirch, den 30. April 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

[1] Bretten. (Gläubiger-Aufforderung.) Nro. 11286. Der bereits in Amerika ansässige Gottlieb Häfner von Bretten hat um die Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenver- bande und um Erlaubniß zur Ausfolgung seines Vermögens an ihn nachgesucht. Etwaige An- sprüche an den Bittsteller sind daher innerhalb 14 Tagen dahier anzumelden und richtig zu stellen, andernfalls dem Gesuche willfahrt und die Gläubiger es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihren Ansprüchen nicht mehr verholten werden kann.

Bretten, den 8. Mai 1846.

Großherzogliches Bezirksamt.

Pfister.

#### Entmündigungen.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geistes- schwäche für entmündigt erklärt, und für die- selben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Schoppsheim.

[1] Der ledige Sebastian Keller von Maul- burg — unterm 9. Mai 1846 Nro. 7198 — Pfleger: Jakob Friedlin von da.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[2] Die ledige Margaretha Nagel von Karls- ruhe — unterm 29. April 1846 Nro. 7298 — Pfleger: ihr Bruder Ludwig Nagel von da.

[1] Wolfach. (Erbvorladung.) Nr. 685. Der am 5. September 1793 geborne Michael Heizmann von Kinzigthal, dessen Aufenthalts- ort schon seit dem Jahre 1812 unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seiner verstorbenen Schwe- ster Barbara Heizmann, gewesenen Ehefrau des Bauern Andreas Bollmer im Langenbach, Gemeinde Kinzigthal, mit dem Bemerkten vor- geladen, daß, wenn er innerhalb drei Monaten dahier nicht erscheint, die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen

sie zufäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 11. Mai 1846.

Großh. Bad. F. F. Amtsrevisorat.

Müller.

[2] Rheinbischofsheim. (Erbvorladung.) Christian und Jakob Weik von hier sind zur Erbschaft ihrer Mutter, der Friedrich Weik's Wittwe, Salomea geb. Demder von hier, be- rufen. Da deren Aufenthalt zur Zeit aber un- bekannt ist, so werden dieselben oder ihre Rechts- nachfolger hiermit aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an, entweder selbst oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugewiesen werden, welchen sie zufäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erban- falls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Rheinbischofsheim, den 8. Mai 1846.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

v. Ehren.

[3] Bretten. (Öffentliche Vorladung.) Nro. 3948. Zur Erbschaft des am 16. April 1846 verstorbenen hiesigen Bürgers und Küfer- meisters Johann Georg Reff ist auch dessen Sohn Georg Christoph Reff, welcher vor meh- reren Jahren mit seiner Familie nach Nord- amerika ausgewandert ist, gesetzlich berufen.

Da nun sein Aufenthaltsort hier unbekannt ist, so werden er, oder im Falle er nicht mehr am Leben wäre, seine ehelichen Abkömmlinge zur Erb- und Vermögenstheilung mit Frist von 3 Monaten unter dem Bedeuten vorge- laden, daß im Richterscheinungsfalle die Erb- schaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zufäme, wenn die Vorge- ladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Bretten, den 2. Mai 1846.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Glahner. vdt. Walcker,  
Districtsnotar.

#### Kauf-Anträge.

Haslach. (Eigenschaftsversteigerung.) Da bei der heute abgehaltenen Vollstreckungsver- steigerung auf die unten beschriebenen, zur Gantmasse des Schlossermeisters Lorenz Herr- mann dahier gehörenden Liegenschaften der Schätzungspreis nicht geboten wurde, so wird Tagfahrt zur zweiten und letzten Versteige- rung auf

Donnerstag den 28. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirtschaft dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß bei dieser zweiten Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreicht, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

**S e b ä u d e.**

Nro. 1.

Ein einstöckiges Wohnhaus in der Apothekengasse, neben Johann Kämpfle und Katharina Roser.

Nro. 2.

Eine Werkstätte und eine Kohlenkammer hinten am Hause.

Nro. 3.

803 Quadratschuh Platz im Schwanengraben hinter dem Hause, worauf die Werkstätte und Kohlenkammer stehen.

**G a r t e n.**

Nro. 4.

Circa 1½ Mefle Gartenland im Gewann Grün, neben Schneider Joseph Thoma und Anton Göhrings Wittwe.

**R e u t f e l d.**

Nro. 5.

Circa 5 Sester im Gewann Sommerhalben, neben Joseph Moser und Faver Eisenmann.

Nro. 6.

Circa 1½ Sester im Gewann Schänze, neben Georg Schultheiß und Georg Schwendemann.

Nro. 7.

Circa 3 Sester im Gewann Stricker, neben Aloys Heim und Joseph Anton Kleile's Erben.  
Haslach, den 7. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin. vdt. Soderer.

[1] Eppingen. (Wirthshausversteigerung.)  
In Folge der richterlichen Verfügungen Großherzoglichen Bezirksamts dahier werden dem hiesigen Bürger Georg Holbermann nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege

Dienstags den 10. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, im Rathhause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis erreicht wird; nämlich:

Ein zweistöckiges Wohnhaus am Marktplatz dahier Nro. 5, neben Kaufmann A. Ortallo und Restaurateur J. Andr. Glöckler, mit der Realschuldwirtschaftsgerechtigkeit zum Hirsch; sodann ein zweistöckiges Stallgebäude und ein dreistöckiges neues Brauhaus sammt in Mitte liegendem geschlossenem Hof.

Das Ganze ist zum Betrieb der Wirthschaft, Brauerei und sonstiger Gewerbe geeignet, gut gelegen und geräumig.

Eppingen, den 9. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Kaufmüller.

[3] Karlsruhe. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Die Seifenfeder Karl Rüppele'schen Relicten lassen der Theilung wegen folgende Liegenschaften bis

Dienstag den 19. Mai d. J.,

Morgens 10 Uhr, in der Behausung Nr. 51 der Waldstraße öffentlich versteigern; nämlich:

a) ein zweistöckiges neuerbautes Wohnhaus in der kleinen Herrenstraße Nro. 3 mit allen Zugehörden, neben Hafner Karl Maier und Schuhmacher Mathias Baumann von hier;

b) ein Morgen Acker vor dem Mühlburger Thor, neben Hoffsch Kunz und General von Freistett.

Karlsruhe, den 28. April 1846.

Großh. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

[2] Hofweier, D. A. Offenburg. (Liegenschaftsversteigerung.)  
Zufolge oberamtlicher Weisung vom 16. April d. J. Nro. 11667 werden dem in Sant erkannten hiesigen Bürger Kaspar Egg dessen sämtliche Liegenschaften

Montags den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Lindenwirthshause zu Eigenthum öffentlich versteigert werden; nämlich:

1.

Eine Behausung mit gemeinschaftlicher Scheuer und Stallung, neben Faver Sinz und Bernhard Segg jung.

2.

27 Ruthen theils Reben, theils Garten beim Hause, neben Konstantin Hogenmüller und Bernhard Segg jung.

3.

½ Haufen Feld an der Hald, einerf. Andreas Sinz, anderseits Lorenz Segg.

4.

½ Haufen Reben auf der Geiz, einerseits Joseph Fischer, anderseits Landolin Fischer.

5.

½ Haufen Feld am Rebacker, einerf. Valentin Kempf, anderf. Frhr. von Frankenstein.

6.

67 Ruthen Acker auf dem Hocken, einerf. Michael Isenmann, anderseits Valentin Kempf.

7.  
16 $\frac{1}{2}$  Ruthen Feld in der Riedhalb, einerf.  
Franz Ehret, anderseits Mathias Stuz.  
Hofweier, den 30. April 1846.  
Das Bürgermeisteramt.  
Ifenmann.

[2] Pforzheim. (Bierbrauereiversteigerung.)  
Aus der Sannmasse des Bierbrauers Ernst  
Leibbrand dahier werden bis Montag den  
25. Mai l. J., Vormittags 10 Uhr, auf hie-  
sigem Rathhause einer nochmaligen Versteige-  
rung ausgesetzt werden:

G e b ä u d e.

1.

Eine zweistöckige Behausung mit Bierbrauerei-  
gebäude, Scheuer, Stallung, laufendem Brun-  
nen und sämtlicher Bierbrauereieinrichtung  
in der Brözinger Gasse neben der Blumen-  
gasse und sich selbst.

2.

Eine zweistöckige Behausung neben obiger  
und mit derselben unter einem Dach, nebst  
Hofraithe und Holzremise.

3.

Eine zweistöckige Behausung mit Felsenkeller  
nebst ungefähr 1 Viertel Garten und bedeckter  
Kugelbahn in der Aue, neben Schwertwirth  
Dittler und Pflästerer Bauer.

4.

Ein gewölbter Keller in der Ochsengasse in  
Bierbrauer Keppel's Hof unter der Scheuer  
des Kammachers Günther.

A e c k e r.

5.

1 Morgen Hopfenacker im Bartberg, neben  
Altankerswirth Heinz beiderseits.

6.

$\frac{3}{4}$  an 1 Morgen am Kieselbronner Weg,  
neben Christian Gottlob Grab's Wittve und  
Hechtwirth Sattler.

7.

2 $\frac{1}{2}$  Viertel im Bensach, neben Christian  
Gottlob Grab's Wittve beiderseits.

8.

Die Hälfte an 4 $\frac{1}{2}$  Viertel im Waagstein,  
neben Hafner Bosh und Commiff. Roller.

Der Zuschlag erfolgt, auch wenn der An-  
schlag nicht erlöst wird.

Pforzheim, den 2. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.  
Deimling.

[1] Forst, Oberamts Bruchsal. (Liegens-  
chaftsversteigerung.) In Gemäßheit hoher Ver-  
fügung Großh. wohlhöbl. Oberamts Bruchsal  
vom 22. und 23. Nov. 1845 und 19. Februar  
1846 Nro. 37172, 37112 und 6076 werden  
den Nikolaus Bacher's Eheleuten dahier

Montags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem Rathhause dahier  
nachbeschriebene Liegenschaften in öffentlicher Voll-  
streckungs-Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt  
werden:

1.  
Ein einstöckiges Wohnhaus und Stall, drei  
Schweinställe nebst 1 Morgen 27 Ruthen Hof-  
gerechtigkeit und Garten beim Hause, in der  
Kirchgasse, neben Karl Böser und Franz Meisel,  
vornen die Gasse, hinten der eigene Garten.

2.

A e c k e r.

1 Viertel 37 Ruthen in den schwarzen Aedern,  
neben Paul Bacher und Bogt Georg Weindel.

3.

1 Viertel 10 Ruthen in der Lästerswies, neben  
Heinrich Reinauer und Michael Burger.

4.

1 Viertel 30 Ruthen im untern Ackergerath,  
neben Joseph Bacher und Christian Wittmann.

5.

1 Viertel in den Maiäckern, neben Ulrich  
Beith und Andreas Leibold.

6.

1 Viertel allda, neben Christian Wittmann  
und Susanna Huber.

7.

1 Viertel in der Bremau, neben Michael  
Bacher und Christian Wittmann.

8.

2 Viertel im untern Ackergerath, neben Wil-  
helm und Franz Bacher.

9.

1 Viertel 20 Ruthen im Buckloch, neben Adam  
Schmidt und Joseph Wiedemann's Erben.

10.

2 Viertel in der äußern Igenau, neben Anton  
Huber und Wilhelm Bacher.

11.

2 Viertel im Biegelgarten, neben Stephan  
Huber und Kaspar Rückert.

12.

1 Viertel in der Rothengrube, neben Georg  
Böser und Wilhelm Bacher.

13.

30 Ruthen im hintern Biegelgarten, neben  
Peter Bonert und Georg Weindel.

14.  
1 Viertel 20 Ruthen in den Rüngeäckern, neben Jakob Gärtner und Georg Höflich.

15.  
25 Ruthen im Häglic, neben Ph. Jakob Epforn und Susanna Huber.

16.  
1 Viertel 32 Ruthen allda, neben Peter Bacher und Joseph Taylor.

17.  
1 Viertel in der Wannen, neben Franz Diehl's Erben und Joseph Schrag.

18.  
3 Viertel im Weidig, neben Leonhard Veith's Erben und Franz Krieger.

19.  
1 Viertel in den Rüngeäckern, neben Franz Joseph Blumhofer und Susanna Huber.

20.  
2 Viertel im untern Schweighof, neben Emanuel Weindel und Johann Wiedemann jung.

21.  
1 Viertel 10 Ruthen in den Rüngeäckern, neben Georg Böser und Andreas Meisel's Erben.

22.  
1 Viertel auf der Rothwies, neben Almosengut und Joseph Böser.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird sogleich bei dieser Versteigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Forst, den 8. Mai 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Weindel. vdt. Leiboldt, Rathschr.

Baden. (Liegenschafts-Versteigerung. Da bei der heute in Gemäßheit richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Baden v. 7. Dec. 1845 Nro. 19803 vorgenommenen Vollstreckungs-Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften des hiesigen Bürgers Philipp Biernbräuer der Schätzungspreis nicht geboten worden ist; so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Donnerstag den 28. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag erteilt werden wird.

Die Liegenschaften, welche hiernach versteigert werden, sind folgende:

I.  
Ein dreistöckiges, von Stein erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, nebst Stallgebäude und Garten in folgenden Abtheilungen:

1) ein mit Mauern eingefasster Garten vor dem Hause über der Straße, 4902 Quadratschuh groß, einers. Joseph Berger, anders. und vornen die Straße, hinten Aloys Steinel's Wittib und Allmend;

2) ein drei Stock hohes, auf drei Seiten von Stein, hinten von Holz erbautes Wohnhaus in der Amalienstraße dahier, 45' lang, 36' tief, nebst Hofraithe, hinten am Hause liegend, welche 45' lang und 16' tief ist, mit der hierin befindlichen Waschküche und Holzremise, sodann mit der Hälfte des Gartens, der zwischen diesem Hause und dem Stallgebäude (Abtheilung 3) liegt, 40' 5" lang und verglichen 41' tief, angränzend: einers. Allmendweg, anderseits selbst mit Abtheilung 3, vornen die Amalienstraße, hinten selbst, Erasmus Ackenheil, Anton Maier und Nikolaus Dschwald's Wittib;

3) die Hälfte des Gartens zwischen dem oben beschriebenen Hause und dem Stallgebäude, 40' 5" lang und 41' verglichen tief, mit dem Stallgebäude, das daran anstößt, einstöckig, von Stein und Holz erbaut, 43' lang, 17' tief, Stallung und Wagenremise enthaltend, einers. der Garten (Abtheilung 2), anderseits mit dem Stallgebäude an den Garten (Abtheilung 4), vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich.

4) Ein Garten allda, 43' lang, 17' breit, einers. das Stallgebäude (Abtheilung 3), anders. Hauptmann von Gaupp, vornen die Amalienstraße, hinten Johann Bleich und Fidel Ehinger.

II.

Ungefähr ein halber Morgen Acker auf dem Hardacker, hinter obigem Hause, einers. Ludwig Glöckler, anders. Anton Maier, oben Gabriel Ziegler alt, unten selbst.

III.

1 Viertel Acker auf dem Quettig, einerseits Joseph Zeder's Töchter, anderseits Gärtner Arnold, oben Nikolaus Anstett, unten Joseph Zeder's Töchter.

IV.

Ein Viertel Acker im Sonnenberg, einerseits Fidel Ehinger, anders. Katharina Rauch, oben Feldweg, unten Philipp Kiefer.

Baden, den 16. April 1846.

Das Bürgermeisterramt.

Jörger. vdt. Kesselhauf, Rathschr.



[2] Gernsbach. (Bad- und Gasthausversteigerung.) In Folge bezirksamtlicher Verfügung vom 18. April 1846 Nro. 4055 werden dem Faver Ehret dahier

Samstags den 6. Juni d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause folgende Liegenschaften versteigert werden:

1) Das Bad- und Gasthaus mit dem Realwirthschaftsrecht zum Erbgroßherzog auf circa 24 Ruthen Hausplatz und Hofraithe, bestehend:

a) in einem dreistöckigen Wirthschaftsgebäude mit 2 gewölbten Kellern und der Badeinrichtung;

b) in einer zweistöckigen Scheuer und Stallung;

c) in einer gedeckten Kugelbahn.

2) 3 Morgen 1 Viertel 5 Ruthen Garten, Ackerfeld und Wieswachs, mit verschiedenen Sorten Obstbäumen bepflanzt.

Sämmtliche Realitäten sind zusammenhängend, liegen hinter Gernsbach am linken Murgufer an der Hauptstraße in das Murgthal.

Auswärtige Steigerer haben sich mit legalen Vermögens- und Sittenzeugnissen zu versehen und auf Verlangen sich damit auszuweisen.

Gernsbach, den 6. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Drisler. vdt. Rothengatter.

[2] Lenteshheim, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großherzoglichen Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 17. Februar 1846 Nr. 1909 werden dem David Weislogel von hier nachbeschriebene Liegenschaften

Mittwochs den 2. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gemeindehause dahier öffentlich zu Eigenthum versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Ein einstöckiges Wohnhaus, Stallung und Scheuer, letztere mit der Wohnung des Joh. Weislogel aufgebaut, Alles unter einem Dach, sodann ein 1 Ester großer Hausplatz u. Garten, hinten der Dorfbach, vornen die Straße, oben Johann Weislogel, unten Michael Zier des dritten Witwe; gerichtlich angeschlagen zu 650 fl.

Lenteshheim, den 1. Mai 1846.

Das Bürgermeisteramt.

Zimmer.

Lichtenau, Amts Rheinbischofsheim. (Ackerversteigerung.) Dem verstorbenen Kinde Jakob Zimpfer von hier, wird auf Antrag dessen Mutter, der Jakob Zimpfer 2. Wittve, und die hierauf erhaltene Bewilligung des Großh. Bezirksamts Rheinbischofsheim vom 7. d. M. Nro. 4861

Freitags den 5. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachbeschriebene Liegenschaft, der Erbtheilung wegen, zu Eigenthum versteigert werden; als:

1 Viertel Acker in der Stirnenbühn, neben Georg Schausler und Andreas Schoch.

Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Lichtenau, am 11. Mai 1846.

Bürgermeisteramt.

Stengel. vdt. Lauppe,  
Rathschr.

### Bekanntmachungen.

[1] Mannheim. (Verpachtung des Mühlauerschloßchens.) Nach Beschluß Großh. Hofdomänenkammer vom 24. April 1846 Nr. 7520 soll das Mühlauerschloßchen mit Zubehör und einem Areal von 18½ Morgen durch Soumission unter sehr vortheilhaften Bedingungen, die täglich bei uns eingesehen werden können, auf 12 oder mehrere Jahre zum Betrieb einer Wirthschaft oder auch als Luststiz in Miete gegeben werden. Wer die Uebernahme wünscht, wolle sein Gebot binnen 14 Tagen bei uns abgeben und ein Vermögens- und Qualificationszeugniß seiner Heimatsbehörde beilegen.

Mannheim, den 9. Mai 1846.

Großh. Domainenverwaltung.  
v. Leth.

Hilsbach, Amts Sinsheim. (Nachricht an Geometer.) Die hiesige Gemeinde beabsichtigt, ihre Gemarkung von circa 2500 Morgen vermessen, in Plan legen und absteinen zu lassen, und zwar in einem Zeitraum von etwa vier Jahren.

Dieserigen Herren Geometer, welche hiezu Lust haben, wollen sich in frankirten Briefen an den hiesigen Gemeinderath mit Angabe, wie viel per Morgen verlangt wird, binnen einem Monat wenden.

Hilsbach, den 6. Mai 1846.

Der Gemeinderath.  
Seiß.